

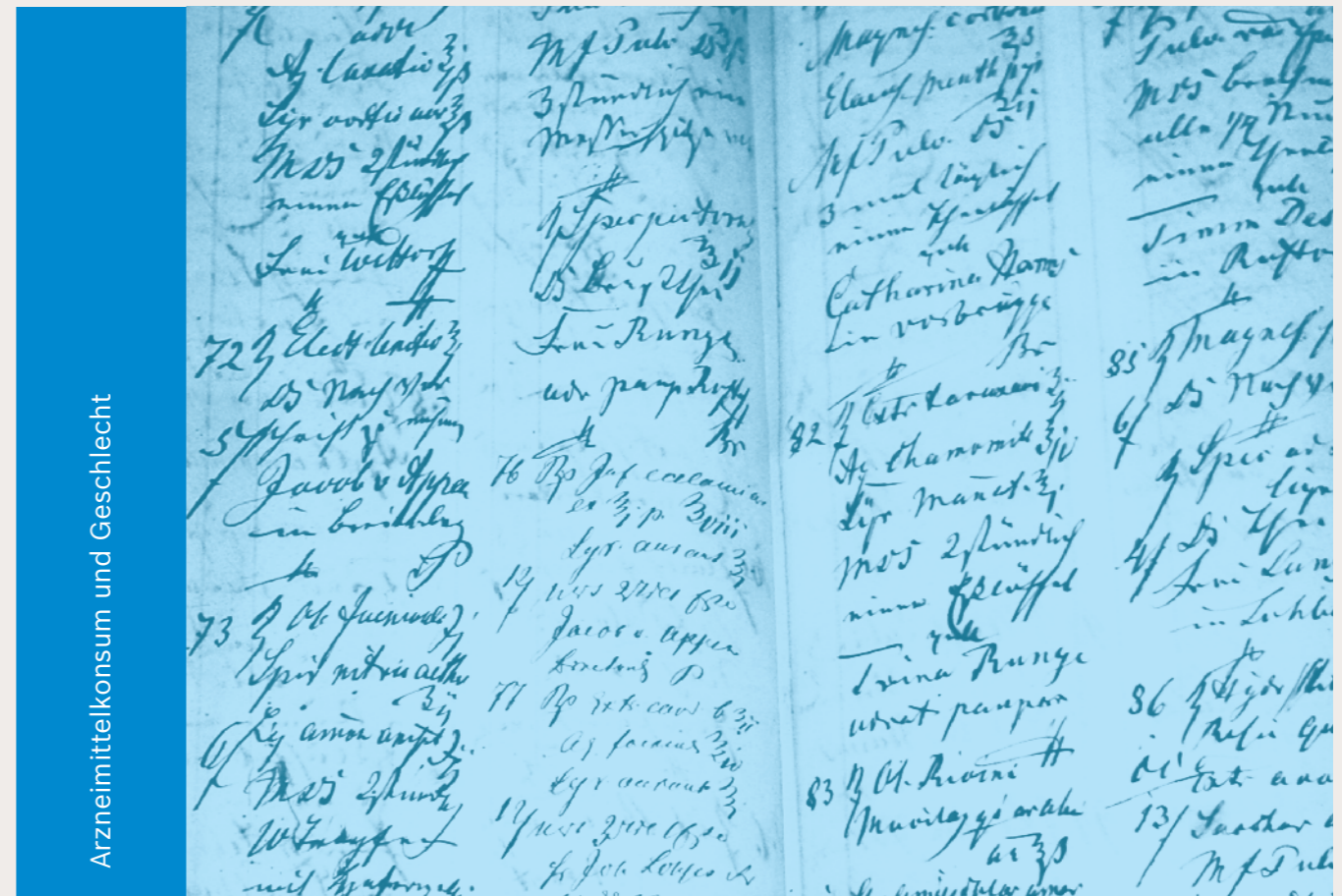
Arzneimittelkonsum und Geschlecht

Eine historische Analyse zum 19. und 20. Jahrhundert

von Annika Hoffmann

MedGG-Beiheft 48

Franz Steiner Verlag Stuttgart



Arzneimittelkonsum und Geschlecht

ISBN 978-3-515-10455-5



Arzneimittelkonsum und Geschlecht

Medizin, Gesellschaft und Geschichte

Jahrbuch
des Instituts für Geschichte der Medizin
der Robert Bosch Stiftung

herausgegeben von
Robert Jütte

Beiheft 48

Arzneimittelkonsum und Geschlecht

Eine historische Analyse
zum 19. und 20. Jahrhundert

von Annika Hoffmann



Franz Steiner Verlag Stuttgart
2014

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Robert Bosch Stiftung GmbH

Coverabbildung: Auszug aus den Kellinghusener Rezeptkopierbüchern, Band 2, 1848, © IGM

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes
ist unzulässig und strafbar.

© Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2014

Druck: Laupp & Göbel GmbH, Nehren

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.

Printed in Germany

ISBN 978-3-515-10455-5

Inhalt

Vorwort.....	V
Verzeichnis der Abbildungen.....	XI
Verzeichnis der Tabellen.....	XI
Verzeichnis der Grafiken.....	XII
Abkürzungsverzeichnis.....	XVI
1. Einleitung.....	1
1.1 Ausgangsfrage, Forschungsumgebung und Untersuchungs- zeitraum.....	2
1.1.1 Geschlechterspezifischer Arzneimittelkonsum heute.....	2
1.1.2 Historische Forschung zur geschlechterspezifisch orientierten Krankheitstherapie.....	6
1.1.3 Fragestellung.....	13
1.2 Quellen und Methode.....	13
1.2.1 Die Quellen: Rezeptkopierbücher.....	14
1.2.2 Quellenrecherche.....	17
1.2.3 Quellenkorpus.....	22
1.2.4 Zur Aussagekraft der Quelle Rezeptkopierbuch.....	23
1.2.5 Auswertungsmethode.....	28
1.2.6 Konsum oder Abgabe?.....	30
2. Rechtliche Regelungen zur Führung von Rezeptkopierbüchern.....	32
2.1 Vorschriften zur Führung von Rezeptkopierbüchern in verschiedenen deutschen Bundesstaaten.....	32
2.2 Regelungen zur Führung von Rezeptkopierbüchern in der Hansestadt Lübeck und Aussagekraft der Suwe'schen Register.....	35
2.3 Regelungen zur Führung von Rezeptkopier- und anderen Apothekenbüchern in Kellinghusen.....	39
2.4 Holsteinisches oder Preußisches Recht? Kopierpflicht in Kellinghusen und Preußen.....	42
3. Rezeptkopierbücher und andere Apothekenregister der königlich privilegierten Apotheke in Kellinghusen (1846–1918).....	46
3.1 Historischer Hintergrund der Rezeptkopierbücher aus der königlich privilegierten Apotheke in Kellinghusen.....	46
3.1.1 Politische Geschichte, geographische Lage und wirtschaftliche Entwicklung.....	46
3.1.2 Medizinische Versorgung und die Geschichte der königlich privilegierten Apotheke in Kellinghusen.....	52

3.2	Entwicklung der Arzneimittelabgabe in der königlich privilegierten Apotheke Kellinghusen von 1847 bis 1918.....	55
3.2.1	Beschreibung der Stichprobe.....	55
3.2.2	Entwicklung der Rezeptanzahl pro Person in Kellinghusen	57
3.2.3	Anzahl der Rezepte nach Quartalen.....	61
3.2.4	Geschlechterspezifischer Arzneimittelkonsum und Krankenversicherung.....	63
3.2.5	Ergänzende Stichprobe und Vergleich der Auswertungsmethoden.....	67
3.2.6	Zur Versorgung von verheirateten Frauen, Fräulein und Witwen mit Medikamenten	70
3.2.7	Arzneimittel für Männer und Frauen	71
3.2.8	Zur Versorgung von Kindern mit Arzneimitteln	77
3.2.9	Rezepte für weibliche und männliche Patienten	80
3.3	Die Umsatzbücher der königlich privilegierten Apotheke Kellinghusen (1871–1902)	82
3.3.1	Vergleich der Dokumentation in den Umsatzbüchern und den Rezeptkopierbüchern	84
3.3.2	Zur Bedeutung der „Contorecepte“ und zur Aussagekraft der Rezeptkopierbücher.....	85
3.3.3	Das Verhältnis der Einnahmen aus Rezept- und Handverkauf.....	88
3.4	Stoffbezogene Auswertung einer Stichprobe von Rezepturen aus der königlich privilegierten Apotheke in Kellinghusen von 1847 bis 1918.....	94
3.4.1	Methode der stoffbezogenen Stichprobe.....	94
3.4.2	Analyse der Rezepturen: Arzneimittelabgabe in der königlich privilegierten Apotheke Kellinghusen von 1847 bis 1918.....	100
4.	Rezeptkopierbücher aus Suwe's Apotheke in Lübeck (1847–1900)	106
4.1	Historischer Hintergrund der Rezeptkopierbücher aus Suwe's Apotheke in Lübeck.....	106
4.1.1	Zum lübeckischen Medizinalwesen bis ca. 1900 und möglichen Einflüssen auf den Arzneimittelkonsum	106
4.1.2	Zur Geschichte von Suwe's Apotheke	111
4.1.3	Einwohnerentwicklung Lübecks	114
4.1.4	Lübecks Arbeitsmarkt und mögliche Einflüsse auf die Gesundheit der Bevölkerung.....	116
4.1.5	Epidemien in Lübeck während des Untersuchungszeitraums	118

4.2	Entwicklung der Arzneimittelabgabe in Suwe's Apotheke von 1850 bis 1900	119
4.2.1	Beschreibung der Stichprobe.....	120
4.2.2	Arzneimittel für Männer und Frauen in Suwe's Apotheke	123
4.2.3	Weitere mögliche Einflussfaktoren auf die Geschlechterverteilung des Arzneimittelbezugs.....	129
4.2.4	Arzneimittelabgabe an Kinder	131
4.2.5	Soziale Zusammensetzung der Kundschaft von Suwe's Apotheke	136
4.2.6	Zwischenfazit zur Arzneimittelabgabe in Suwe's Apotheke sowie zur quantitativen Auswertung des Medikamentenkonsums in Lübeck und Kellinghusen.....	138
4.3	Stoffbezogene Auswertung einer Stichprobe von Rezepturen aus Suwe's Apotheke in Lübeck von 1850 bis 1899.....	139
4.3.1	Analyse der Anwendungsbereiche	140
4.3.2	Zwischenfazit zur stoffbezogenen Untersuchung des Arzneimittelkonsums in Lübeck und Kellinghusen und Bewertung der ersten Analysemethode	147
4.4	Stichprobe einer an einzelnen Substanzen orientierten Analyse von Rezepturen aus Suwe's Apotheke in Lübeck und der königlich privilegierten Apotheke in Kellinghusen.....	149
4.5	Bewertung der Explorativstudien zur stoffbezogenen und auf einzelne Substanzen fokussierten Analyse der Rezepturen ...	157
5.	Weitere Stichproben: Apothekenbücher des 19. und 20. Jahrhunderts aus Deutschland, der Schweiz und Polen sowie eine Rezeptsammlung aus dem 15. Jahrhundert.....	160
5.1	Rezeptsammlung des Arztes Schedel aus Nördlingen und Amberg (um 1470).....	160
5.2	Rezeptbuch aus der Brandes'schen Apotheke in Bad Salzuflen (um 1800)	162
5.3	Rezeptkopierbücher aus der Apotheke in Bischofszell, Schweiz (1852–1951).....	165
5.4	Rezeptkopierbuch der Adler-Apotheke in Žnin (1843–1848).....	168
5.5	Rezeptkopierbücher aus der Klindwort Apotheke in (Bad) Schwartau (1898–1959)	169
5.5.1	Historischer Hintergrund der Rezeptkopierbücher aus (Bad) Schwartau.....	170
5.5.2	Entwicklung der Arzneimittelabgabe in der Klindwort Apotheke von 1900 bis 1960.....	175
5.5.3	Fazit zur Auswertung der Rezeptkopierbücher aus Bad Schwartau	187
5.6	Rezeptkopierbücher aus der St. Nicola-Apotheke in Landshut (1910–1960).....	188

6. Fazit und Ausblick	194
7. Anhang	202
7.1 Quellen und Literaturverzeichnis.....	202
7.1.1 Verzeichnis zitierter archivalischer Quellen.....	202
7.1.2 Gedruckte Quellen und verwendete Literatur.....	203
7.1.3 Verzeichnis zitierter Internetquellen	214
7.2 Apothekenbücher der königlich privilegierten Apotheke Kellinghusen im Archiv des Instituts für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung.....	215
Nachwort.....	217